

**16.01.2013**
**Drucksache 010/13**

Modellprojekt

"Bürgerarbeit";

Bilanz 2011/2012 zu den ersparten Kosten der Unterkunft

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Beschlussstatus</b>	<b>Beratungsstatus</b>
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie	06.02.2013	Kenntnisnahme	öffentlich
<b>Organisationseinheit</b>	Arbeit und Soziales		
<b>Berichterstattung</b>	Dezernent Rüdiger Sparbrod		
<b>Budget</b>	50	Arbeit und Soziales	
<b>Produktgruppe</b>	50 01	Soziale Sicherung	
<b>Produkt</b>	50 01 02	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II	
<b>Haushaltsjahr</b>	2013	<b>Ertrag/Einzahlung [€]</b>	
		<b>Aufwand/Auszahlung [€]</b>	380.000,00

## Sachbericht

Auf die ausführliche Sitzungsvorlage Nr. 190/10 wird verwiesen.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 21.12.2010 folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Durchführung des Modellprojektes „Bürgerarbeit“ durch das Jobcenter Kreis Unna wird begrüßt.
- Als Anreiz zur Beschäftigung gewährt der Kreis Unna aus ersparten Kosten der Unterkunft für die 30-Stunden-Beschäftigungsvariante einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 120,00 € für die gesamte Laufzeit der „Bürgerarbeit“ von maximal 36 Monaten.
- Der Landrat wird beauftragt, die Einzelheiten der Bewilligung zu regeln und 1x jährlich im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie zu den Wirkungen des Projektes zu berichten.

Es ist nahezu in jeder Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Familie mündlich über den Sachstand zur „Bürgerarbeit“ informiert worden. Im Nachfolgenden soll ein Zwischenbericht gegeben und insbesondere die „finanzielle Vorteilsübersetzung“ für den Kreis Unna dargestellt werden.

### 1. Laufzeit und Stellungumfang

Anträge zur Förderung von Bürgerarbeitsplätzen konnten bis zum 31.12.2011 beim Bundesverwaltungsamt (BVA) Köln gestellt werden; Neuanträge für das Modellprojekt Bürgerarbeit sind nicht mehr möglich. Die bis dahin bewilligten Arbeitsplätze werden längstens bis zum 31.12.2014 gefördert. Die erstmalige Arbeitsplatzbesetzung musste bis zum 01.07.2012 erfolgen.

Dem Jobcenter Kreis Unna ist vom BVA zunächst ein Kontingent von 200 Bürgerarbeitsplätzen bewilligt worden. Im September 2011 erfolgte dann eine Aufstockung auf 285 Plätze. Landesweit sind 3.323 Bürgerarbeitsplätze eingerichtet worden (Stand: 02.07.2012 lt.BVA). Das Jobcenter Kreis Unna erreicht somit einen Landesanteil von 8,6 % und steht hinter den Jobcentern Dortmund, Köln und Bielefeld an vierter Stelle auf Landesebene.

Mit Stand zum 18.01.2013 sind noch 266 Bürgerarbeitsplätze besetzt, die sich auf die Kommunen wie folgt verteilen:

Kommune	Platzzahl	Kommune	Platzzahl
Bergkamen	30	Bönen	8
Fröndenberg	3	Holzwickede	4
Kamen	17	Lünen	79
Schwerte	25	Selm	11
Unna	70	Werne	19

### 2. Tätigkeitsfelder und Beschäftigungsträger

Sowohl bei den Tätigkeitsfeldern als auch bei den Beschäftigungsträgern ist eine große Vielfalt gegeben.

Traditionell stark vertreten sind Bürgerarbeitsplätze in den Sozialkaufhäusern und Radstationen, an denen auch der Kreis Unna stets ein besonderes Interesse hat. Auf ein reges kommunales Interesse stoßen Helfertätigkeiten im Garten- und Landschaftsbau sowie bei der hauswirtschaftlichen Arbeit in Kindertagesstätten bzw. offen Ganztagschulen. Auch kommunale Ordnungsdienste und -partnerschaften haben einen hohen Anteil an den Platzzahlen. Weitere Beispiele sind „Bürgerarbeiter“ in den Arbeitslosenzentren, als Patientenbetreuer im Krankenhaus oder als Fahrgastbetreuer im Öffentlichen Personennahverkehr.

Als Maßnahmeträger dominieren die erfahrenen Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger im Kreis Unna, wie die Arbeit und Lernen gGmbH der Diakonie, die Werkstatt im Kreis Unna GmbH einschl. S.I.G.N.A.L. gGmbH und UmweltWerkstatt Lünen-Selm gGmbH, die AWO DasDies Service GmbH und Bildung + Lernen gGmbH. Auch das DRK, Kreisverband Unna e.V., ist stark vertreten. Hinzu kommen z.B. Träger- und Elternvereine, die einzelne „Bürgerarbeiter“ beschäftigen. Nicht zuletzt hat sich auch die Hälfte der Kommunen, allen voran die Stadt Lünen, entschlossen „Bürgerarbeiter“ einzustellen.

### **3. Ersparte Kosten der Unterkunft in 2011/2012**

Auf die als Anlage beigefügten Aufstellungen von Minderausgaben durch „Bürgerarbeit“ wird Bezug genommen.

Das Modellprojekt Bürgerarbeit setzt sich aus zwei Phasen zusammen, der Aktivierungsphase und der im Anschluss möglichen Beschäftigungsphase. Erst wenn nach der sechsmonatigen Aktivierungsphase die Integration auf einen regulären Arbeitsplatz (noch) nicht möglich war, beginnt die Beschäftigungsphase.

Wie der Aufstellung zu entnehmen ist, konnten während der Aktivierungsphase bereits 179 erwerbsfähige Leistungsempfänger erfolgreich in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden. Selbstverständlich mindern diese Erwerbsintegrationen den Kostenaufwand für den Kreis Unna. In die Berechnung der ersparten Kosten für Unterkunft und Heizung sind sie jedoch nicht eingeflossen, sondern es sind nur die unmittelbaren Effekte der Bürgerarbeit berücksichtigt worden.

In der Beschäftigungsphase werden Arbeitsplätze mit einer Wochenarbeitszeit von 30 Stunden bis zu drei Jahre aus Bundes- und ESF-Mitteln mit einem Festbetrag in Höhe von 1.080 € gefördert. Mit dem Zuschuss des Kreises aus ersparten Kosten der Unterkunft und Heizung in Höhe von 120 €/Monat steht ein Budget in Höhe von gesamt 1.200 € für Arbeitsentgelt und Sozialversicherungsaufwand des Arbeitgebers zur Verfügung. Je nach tariflicher oder ortsüblicher Entlohnung sind von den Beschäftigungsträgern zusätzlich Eigenanteile in unterschiedlicher Höhe aufzubringen.

Da sich der Bund mit einem Anteil von 26,4% an den Kosten der Unterkunft beteiligt, ist dieser entgangene Ertrag bei der Kosten-Nutzen-Berechnung ebenfalls zu berücksichtigen.

Die Gesamtbetrachtung der finanziellen Wirkungen des Modellprojektes „Bürgerarbeit“ im Zeitraum 2011/2012 mit Beginn der Beschäftigungsphase zum 01.05.2011 führt zu folgenden Ersparnissen bei den Kosten für Unterkunft und Heizung:

Minderaufwand bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung (kumuliert)	<b>1.398.012 €</b>
Abzüglich Kofinanzierung in Höhe von 120 €/Monat (kumuliert)	<b>471.240 €</b>
Abzüglich entgangene Bundesbeteiligung in Höhe von 26,4%	<b>369.075 €</b>
Ersparte Netto-Kosten für Unterkunft und Heizung 2011/2012 bisher (kumuliert)	<b>557.697 €</b>

### **Anlagen**

Statistik zum Modellprojekt „Bürgerarbeit“ in 2011 und 2011/2012